

## Landtagswahl Saarland am 27.03.2022

Vergleich der Wahlprogramme von CDU, SPD, Die LINKE, AfD hinsichtlich  
Gleiche Teilhabe, Frauen in Führungspositionen, Parität, Equal Pay, Digitalisierung/Start-ups/Gründerinnen und Gewalt  
(Stand: 28.02.2022)



Link Partei- programm	<a href="#">Link zum Wahlprogramm CDU</a>	<a href="#">Link zum Wahlprogramm SPD</a>	<a href="#">Link zum Positionspapier Die LINKE</a>	<a href="#">Link zum Wahlprogramm AfD</a>	<a href="#">Link zum Wahlprogramm Bündnis90/DieGrünen (Entwurf)</a>  <a href="#">Link zu Geschlechtergerechtigkeit durch die Coronakrise (Text in blau)</a>	<a href="#">Link zum Wahlprogramm FDP</a>
<b>Zusammenfassung</b>  in Bezug auf - Gleichberechtigte Teilhabe - Frauen in Führungspositionen - Parität - Equal Pay/ Genderbudgeting - Digitalisierung/ Start-Ups - Gewalt gegen Frauen	<p>*Mitglieder 16.028</p> <p>Die CDU will eine Landesgleichstellungsbeauftragte einsetzen und setzt sich für die Erhöhung der Erwerbsarbeit von Frauen ein.</p> <p>Mehr Frauen in Führungspositionen werden gefordert.</p> <p>Altersarmut von Frauen soll bekämpft werden.</p> <p>Digitalisierung und Gründerinnen wird thematisiert.</p> <p>Keine Aussagen zu Equal Pay und Gewalt.</p>	<p>*Mitglieder 15.981</p> <p>Die SPD setzt sich mit verschiedenen Maßnahmen für Frauen in der Erwerbsarbeit ein und will eine Quote auf Landesebene umsetzen.</p> <p>Für eine Frauenquote für Aufsichtsräte in öffentlichen Unternehmen und Vorständen und für ein Paritätsgesetz auf Landesebene.</p> <p>Gefordert wird eine Gleichstellungsstrategie und Parität, sowie faire Bezahlung und diskriminierungsfreie KI.</p> <p>Konkrete Maßnahmen gegen Gewalt.</p>	<p>*Mitglieder 7.711</p> <p>Die Linke fordert Gleichstellung als eigenen Politikbereich und Querschnittsaufgabe.</p> <p>Frauenanteil in Führungspositionen soll erhöht werden.</p> <p>Entgeltungleichheit soll beendet werden – konkrete Maßnahmen.</p> <p>Keine Aussagen zu Digitalisierung/Gründerinnen.</p> <p>Konkrete Maßnahmen gegen Gewalt.</p>	<p>*Mitglieder 2.595</p> <p><b>90 Sekunden Wahlprogramm der AfD und im Comic-Wahlprogramm</b></p> <p>Gender-Irrsinn</p> <p>Besonderer Schutz der traditionellen Familie</p> <p>Bessere Kinderbetreuung</p>	<p>*Mitglieder 1.728</p> <p><i>Besonderheit: Papier „Geschlechtergerechtigkeit während der Coronakrise“ der Grünen im Saarland. Die daraus zitierten Stellen sind am Ende der Tabelle eingefügt.</i></p> <p>Gleichstellung als Querschnittsaufgabe.</p> <p>Frauenanteil in Führungspositionen in der öffentlichen Verwaltung soll erhöht werden.</p> <p>Die Hälfte der Macht für Frauen in politischen Gremien und Equal Pay.</p>	<p>*Mitglieder 972</p> <p>Erhöhung der Frauenerwerbsquote durch Ausbau der Kinderbetreuung und Schutzräume auch für Frauen.</p> <p>Keine Aussagen zu Frauen in Führungspositionen, Parität, Equal Pay, Digitalisierung/Gründerinnen.</p>

Rechtlicher Hinweis: FidAR hat sich bei der Auswahl der Passagen aus den Wahlprogrammen um größtmögliche Sorgfalt bemüht, haftet allerdings nicht für dessen Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit.  
Hinweis zur Reihenfolge der Parteien: beginnend mit den Regierungsparteien nach Anzahl der Sitze (CDU, SPD, DIE LINKE und AfD), gefolgt von den Oppositionsparteien ebenfalls nach Anzahl der Sitze (Grüne, FDP) im Saarländischen Landtag. Bündnis 90/Die Grünen und FDP sind derzeit nicht im Saarländischen Landtag vertreten.

\* Quelle: <https://www.bpb.de/politik/grundfragen/parteien-in-deutschland/zahlen-und-fakten/42228/mitglieder-nach-bundeslaendern>

## Landtagswahl Saarland am 27.03.2022

Vergleich der Wahlprogramme von CDU, SPD, Die LINKE, AfD hinsichtlich  
Gleiche Teilhabe, Frauen in Führungspositionen, Parität, Equal Pay, Digitalisierung/Start-ups/Gründerinnen und Gewalt  
(Stand: 28.02.2022)










<p><b>Gleiche Teilhabe</b></p>	<p>Einsetzung einer Landesgleichstellungsbeauftragten: Wir fordern die Einsetzung einer unabhängigen Beauftragten für gleichberechtigte Teilhabe auf der Ebene der Landesregierung. Zu ihrem Aufgabenspektrum zählt die Zusammenarbeit mit Frauenverbänden und -organisationen sowie die Unterstützung und Beratung der kommunalen und behördlichen Frauenbeauftragten; sie soll aber auch Anlaufstelle für alle Unternehmen und Verbände der freien Wirtschaft sein. Das Ziel ist, Betriebe anzuregen, die Gleichstellungspolitik voranzutreiben und Gesetze wie etwa das Führungspositionengesetz der Bundesregierung anzuwenden. Auch Berührungspunkte zum AGG könnten dargestellt werden (siehe auch § 20 LGG), um die Diskriminierung von Frauen in all ihren Erscheinungsformen transparent zu machen. Nicht zuletzt wollen wir, dass</p>	<p>Die Gleichstellung im Berufsleben ist uns ein Kernanliegen. Deshalb haben wir viel für die bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf getan, etwa durch die Absenkung der Krippen- und Kita-Gebühren. Mit Erfolg: Die Frauenerwerbsquote steigt seit Jahren kontinuierlich an und die partnerschaftliche Aufgabenteilung in Familien wird zunehmend gerechter verteilt. Wir wollen die Teilhabe von Frauen am Erwerbsleben stärker ermöglichen. Handlungsbedarf besteht vor allem beim Gender Pay Gap und bei ungewollter Teilzeit. Das Landesarbeitsmarktprogramm „Frauen in Arbeit“ mit seiner Netzwerkstelle „Frauen im Beruf“ werden wir nach seiner landesweiten Etablierung als niedrigschwelliges Beratungsangebot ausbauen, um noch mehr Frauen die Aufnahme oder Ausweitung einer Beschäftigung zu ermöglichen. Wir</p>	<p>Mehr Geschlechtergerechtigkeit - mehr Selbstbestimmung und Gleichstellung - offensiv und sozial. Die Gleichstellung aller Menschen, egal welcher sexuellen Orientierungen oder welchen Geschlechts, ist ein hoher Anspruch, für den es sich zu kämpfen lohnt. Ihm liegt die Überzeugung der Gleichwertigkeit aller Menschen zu Grunde. Wir treten ein für ein Land, in dem alle Menschen unabhängig von ihrer körperlichen Verfassung, ihrem sozialen Status, ihrem Alter, Geschlecht oder ihrer sexuellen Orientierung gleichberechtigt zusammenleben und an den demokratischen Entscheidungen beteiligt werden. Für uns ist dies ein zutiefst humanistischer Ansatz, der Grundlage allen politischen Denkens und Handelns darstellt. Gleichstellungspolitik muss im Saarland ein selbstständiger Politikbereich werden - Gleichstellung ist und bleibt eine Querschnittsaufgabe. (Seite 47)</p>	<p>Gender-Irrsinn: es gibt nur zwei biologische Geschlechter. Mann und Frau sind das Maß aller Dinge.</p> <p>Die AfD Saarland will die traditionelle Familie stärken</p> <p>Wir fordern: Betreuungsschlüssel in den KiTas verbessern. Mehr Zuwendung für Kinder ermöglichen, Personal entlasten.</p>	<p>Gleichstellung auf allen Ebenen Frauen- und Gleichstellungspolitik ist eine Querschnittsaufgabe und muss als solche auch auf Landesebene begriffen und gelebt werden. Alle politischen Entscheidungen müssen auf ihre Auswirkungen auf Frauen, Männer und alle Geschlechter überprüft werden. Ggf. entstehenden Schiefen und Benachteiligungen muss frühzeitig entgegengewirkt werden. Wir werden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Entscheidungen aller Ressorts auf ihre Geschlechtergerechtigkeit überprüfen.</li> <li>• uns kontinuierlich für den Abbau von Geschlechterstereotypen und gegen Diskriminierung aufgrund des Geschlechts einsetzen.</li> <li>• den Anteil an Frauen und nicht-binären Personen auf allen Entscheidungsebenen sukzessive erhöhen; Parität ist das Ziel. (Seite 74)</li> </ul>	<p>Durch den gezielten Ausbau der Kinderbetreuungsmöglichkeiten wollen wir die Frauenerwerbsquote im Saarland signifikant steigern. Familie und Berufstätigkeit sind nur vereinbar, wenn für Kinder flexible Betreuungsmöglichkeiten zur Verfügung stehen. (Seite 15)</p>
--------------------------------	---	--	--	--	---	---

Rechtlicher Hinweis: FidAR hat sich bei der Auswahl der Passagen aus den Wahlprogrammen um größtmögliche Sorgfalt bemüht, haftet allerdings nicht für dessen Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit.  
Hinweis zur Reihenfolge der Parteien: beginnend mit den Regierungsparteien nach Anzahl der Sitze (CDU, SPD, DIE LINKE und AfD), gefolgt von den Oppositionsparteien ebenfalls nach Anzahl der Sitze (Grüne, FDP) im Saarländischen Landtag. Bündnis 90/Die Grünen und FDP sind derzeit nicht im Saarländischen Landtag vertreten.

\* Quelle: <https://www.bpb.de/politik/grundfragen/parteien-in-deutschland/zahlen-und-fakten/42228/mitglieder-nach-bundeslaendern>

## Landtagswahl Saarland am 27.03.2022

Vergleich der Wahlprogramme von CDU, SPD, Die LINKE, AfD hinsichtlich  
Gleiche Teilhabe, Frauen in Führungspositionen, Parität, Equal Pay, Digitalisierung/Start-ups/Gründerinnen und Gewalt  
(Stand: 28.02.2022)

						
	<p>das LGG evaluiert und an den entscheidenden Wirkparametern angepasst wird. (S. 79)</p> <p>Für eine höhere Frauenerwerbsquote: Wir wollen die unterdurchschnittliche Frauenerwerbstätigenquote im Saarland deutlich erhöhen. Durch eine Verbesserung der Angebote zur Vereinbarkeit von Familie, Pflege und Beruf soll der Wiedereinstieg in den Beruf erleichtert werden. Hierzu bedarf es vor allem einer Erweiterung des Rückkehrrechts in Vollzeit. Darüber hinaus ist das geschaffene Landesprogramm „Frauen in Arbeit“ auf seine Wirksamkeit hin zu überprüfen und ggfls. nachzusteuern. Frauen sollen im Zuge dessen individuell beraten, unterstützt und gefördert werden. (S. 80)</p>	<p>wollen die Lohnlücke durch die finanzielle Aufwertung sozialer Berufe und die Unterstützung des Wechsels von Teilzeit in Vollzeit schließen. (S. 11)</p>			<p>13.1 Geschlechtergerechtigkeit &amp; Gleichstellung Nach wie vor sind Mädchen, Frauen und nicht-binäre Personen in vielen gesellschaftlichen Bereichen benachteiligt, von Diskriminierung aufgrund ihrer Geschlechtszugehörigkeit betroffen und haben nicht die gleichen Zugangschancen wie Jungen und Männer. Dies wollen wir ändern. (Seite 71)</p>	

Rechtlicher Hinweis: FidAR hat sich bei der Auswahl der Passagen aus den Wahlprogrammen um größtmögliche Sorgfalt bemüht, haftet allerdings nicht für dessen Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit.  
Hinweis zur Reihenfolge der Parteien: beginnend mit den Regierungsparteien nach Anzahl der Sitze (CDU, SPD, DIE LINKE und AfD), gefolgt von den Oppositionsparteien ebenfalls nach Anzahl der Sitze (Grüne, FDP) im Saarländischen Landtag. Bündnis 90/Die Grünen und FDP sind derzeit nicht im Saarländischen Landtag vertreten.

\* Quelle: <https://www.bpb.de/politik/grundfragen/parteien-in-deutschland/zahlen-und-fakten/42228/mitglieder-nach-bundeslaendern>

## Landtagswahl Saarland am 27.03.2022

Vergleich der Wahlprogramme von CDU, SPD, Die LINKE, AfD hinsichtlich  
Gleiche Teilhabe, Frauen in Führungspositionen, Parität, Equal Pay, Digitalisierung/Start-ups/Gründerinnen und Gewalt  
(Stand: 28.02.2022)



<b>Frauen in Führungspositionen</b>	Mehr Frauen in Führungspositionen, Gremien und Aufsichtsräten: Wir setzen uns für eine gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern in Führungspositionen in Politik, Verwaltungen, Wirtschaft und Gesellschaft ein. Wir fordern eine stärkere Berücksichtigung von Frauen in den Gremien und Aufsichtsräten des Landes und die Festsetzung von unabweisbaren Zielgrößen mit dem Ziel der Parität. (S. 80)	Auch auf dem Arbeitsmarkt wollen wir bestehende Benachteiligungen für Frauen abbauen. Deswegen führen wir eine Frauenquote für Aufsichtsräte und Vorstände der Unternehmen mit Mehrheitsbeteiligung des Landes ein. Für diese Unternehmen wird außerdem eine Mindestbeteiligung von einer Frau in Vorständen mit mehr als zwei Mitgliedern eingeführt. (S. 46)	Wir wollen... den Frauenanteil in Führungspositionen erhöhen. (S. 40)	Keine Aussagen zu Frauen in Führungspositionen	Wir werden: den Frauenanteil auch in Führungspositionen der öffentlichen Verwaltung kontinuierlich erhöhen (S. 72)	Keine Aussagen zu Frauen in Führungspositionen
<b>Parität</b>	Keine Aussage zu Parität	Wir werden eine aktive Frauenförderung betreiben und Frauennetzwerke stärken. Das Saarland braucht endlich eine <b>Gleichstellungsstrategie</b> . Wir sehen in der Politik, den Hochschulen, der öffentlichen Verwaltung und weiteren Gremien einen großen Nachholbedarf. Dieser Herausforderung werden wir uns stellen und Gremien, Ämter und Stellen möglichst paritätisch besetzen. Wir	Keine Aussagen zu Parität	Keine Aussagen zu Parität	Um eine gleichberechtigte politische Teilhabe sicherzustellen, muss der Anteil an Frauen in politischen Gremien sukzessive erhöht werden. Die Hälfte der Macht den Frauen! Wir werden: • Shadowing Projekte initiieren, die Frauen ansprechen, für Politik begeistern und sie ermutigen, selbst politisch aktiv zu werden.	Keine Aussagen zu Parität

Rechtlicher Hinweis: FidAR hat sich bei der Auswahl der Passagen aus den Wahlprogrammen um größtmögliche Sorgfalt bemüht, haftet allerdings nicht für dessen Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit.  
Hinweis zur Reihenfolge der Parteien: beginnend mit den Regierungsparteien nach Anzahl der Sitze (CDU, SPD, DIE LINKE und AfD), gefolgt von den Oppositionsparteien ebenfalls nach Anzahl der Sitze (Grüne, FDP) im Saarländischen Landtag. Bündnis 90/Die Grünen und FDP sind derzeit nicht im Saarländischen Landtag vertreten.

\* Quelle: <https://www.bpb.de/politik/grundfragen/parteien-in-deutschland/zahlen-und-fakten/42228/mitglieder-nach-bundeslaendern>

## Landtagswahl Saarland am 27.03.2022

Vergleich der Wahlprogramme von CDU, SPD, Die LINKE, AfD hinsichtlich  
Gleiche Teilhabe, Frauen in Führungspositionen, Parität, Equal Pay, Digitalisierung/Start-ups/Gründerinnen und Gewalt  
(Stand: 28.02.2022)



		<p>werden die Gleichstellungsbeauftragten, die Frauenverbände, die Familienberatungsstellen und die vielen ehrenamtlich Tätigen in ihrer wichtigen Arbeit auch in Zukunft unterstützen. Wir wollen die Repräsentanz von Frauen in allen gesellschaftlichen Bereichen stärken. Deswegen setzen wir uns weiterhin für ein Paritätsgesetz auf Landesebene ein, sodass künftig die Hälfte der Abgeordneten im saarländischen Landtag weiblich ist. (S. 47)</p>			<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kommunen und Kreise bei der Einrichtung von Kinderbetreuungsangeboten während Sitzungen unterstützen.</li> <li>• den Landeshaushalt langfristig auf geschlechtergerechte Mittelveranschlagung überprüfen und Gender Budgeting einführen. (S. 73)</li> </ul>	
<b>Equal Pay/ Gender-budgeting</b>	<p>Altersarmut von Frauen bekämpfen: Gerade Frauen sind aufgrund ihrer Erwerbs- und Lebensbiografien besonders dem Risiko der Altersarmut ausgesetzt. Teilzeitarbeit, Brüche in der Erwerbstätigkeit im Zuge des Schulterns von Familien- und Pflegearbeit, Entgeltdiskriminierung sowie prekäre Beschäftigung sind hier die relevanten Faktoren. Im</p>	<p>Frauen: Die Hälfte des Saarlandes. Die Hälfte der Macht. Frauen werden noch immer strukturell benachteiligt. Sie leisten im Schnitt dreimal so viel unbezahlte Sorgearbeit wie Männer, erhalten für gleiche und gleichwertige Arbeit weniger Lohn und sind überdurchschnittlich von Altersarmut betroffen. In der Krise waren es mehrheitlich Frauen, die den</p>	<p>Wir wollen das „Fairer-Lohn-Gesetz“ in der neuen Legislaturperiode einer Revision unterziehen. Der Schwellenwert von 25.000 Euro ist zu hoch angesetzt und verhindert eine durchgreifende Wirksamkeit des Gesetzes. Andere Bundesländer haben Schwellenwerte von 10.000 Euro. Wir wollen den Schwellenwert abschaffen, denn „Gute Arbeit“</p>	<p>Keine Aussagen zu Equal Pay/ Genderbudgeting</p>	<p>Gleicher Lohn für gleiche Arbeit Um Armut dauerhaft und auch im Alter zu vermeiden, müssen die Menschen für ihre Arbeit auch gleich und ausreichend bezahlt werden. Noch immer verdienen Frauen im Saarland 20 % weniger als ihre männlichen Kollegen, und damit sogar noch weniger als im Bundesdurchschnitt. Dies muss über allgemeingültige</p>	<p>Keine Aussage zu Equal Pay/ Genderbudgeting</p>

Rechtlicher Hinweis: FidAR hat sich bei der Auswahl der Passagen aus den Wahlprogrammen um größtmögliche Sorgfalt bemüht, haftet allerdings nicht für dessen Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit.  
Hinweis zur Reihenfolge der Parteien: beginnend mit den Regierungsparteien nach Anzahl der Sitze (CDU, SPD, DIE LINKE und AfD), gefolgt von den Oppositionsparteien ebenfalls nach Anzahl der Sitze (Grüne, FDP) im Saarländischen Landtag. Bündnis 90/Die Grünen und FDP sind derzeit nicht im Saarländischen Landtag vertreten.

\* Quelle: <https://www.bpb.de/politik/grundfragen/parteien-in-deutschland/zahlen-und-fakten/42228/mitglieder-nach-bundeslaendern>

## Landtagswahl Saarland am 27.03.2022

Vergleich der Wahlprogramme von CDU, SPD, Die LINKE, AfD hinsichtlich  
Gleiche Teilhabe, Frauen in Führungspositionen, Parität, Equal Pay, Digitalisierung/Start-ups/Gründerinnen und Gewalt  
(Stand: 28.02.2022)

						
---	---	---	--	---	---	---

	<p>Zuge dessen haben gerade Frauen geringere Rentenansprüche als Männer. Indem stehen ihnen auch weniger Möglichkeiten zur Verfügung, betrieblich oder privat vorzusorgen. Gleichsam haben sie eine höhere Lebenserwartung und sind dadurch häufiger von Pflegebedürftigkeit betroffen. Wir halten es daher für erforderlich und machen uns stark für eine geschlechtergerechte Alterssicherungspolitik, welche die ökonomische Eigenständigkeit von Frauen fördert und weiblichen Biografien entspricht. (S. 81)</p>	<p>Laden am Laufen gehalten haben: Weltweit sind siebenzig Prozent des Personals in sozialen und Pflegeberufen Frauen. Als Saar-SPD treffen wir unsere politischen Entscheidungen mit dem Ziel, dass Zeit und Geld zukünftig unabhängig vom Geschlecht gerecht verteilt werden. Künftig werden wir bei der Haushaltsplanung systematisch analysieren, wie die Ressourcen auf die Geschlechter verteilt werden. Denn Haushaltsfragen sind auch immer Verteilungsfragen. (S. 47)</p> <p>Wir unterstützen und fördern den fairen Handel, um für die Menschen des Globalen Südens ein gerechteres und sozialeres Leben, mit fairen Löhnen für Mütter und Frauen, ohne ausbeuterische Kinderarbeit, mit einem Zugang für Jungen und</p>	<p>kennt keinen Schwellenwert. (S. 15)</p> <p>7. Frauen in der Krise entlasten - Entgeltungleichheit beenden - Gewalt gegen Frauen konsequent bekämpfen - verlässlich die Ziele erreichen. Die sozialen und ökonomischen Folgen der Coronakrise belasten Frauen im Besonderen – sie sind stärker von Einkommensverlusten im Rahmen einer geringfügigen Beschäftigung, als Solo Selbstständige oder durch Kurzarbeit ohne arbeitgeberseitige Aufstockung betroffen. Eben diejenigen, die bereits bisher jeden Euro zweimal umdrehen mussten. Während Frauen schon vor der Pandemie den größten Anteil von Kinderbetreuung und Hausarbeit übernahmen, kamen während der Schließung von öffentlichen Kitas und Schulen weitere Aufgaben hinzu. Doppelte Herausforderungen wie Homeoffice und Homeschooling sind</p>	<p>Tarifverträge geregelt werden und durch eine Bundesratsinitiative auf den Weg gebracht werden. ... (S. 70)</p> <p>Wir werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• gleiche Bezahlung für gleichwertige Arbeit umsetzen und eine Verringerung von befristeten Arbeitsverträgen angehen.</li> <li>• befristete Verträge auf Landesebene deutlich reduzieren. (S. 70)</li> </ul> <p>13.1.1 Armut ist weiblich Frauen erzielen im Saarland ca. 20 % weniger als Einkommen als Männer. Der Gender Pay Gap liegt damit etwas höher als im Bundesdurchschnitt. Bei den Renten stehen Frauen im Saarland bundesweit am schlechtesten dar: Sie erhalten die niedrigsten Rentenzahlungen in ganz Deutschland. Die Hauptgründe sind neben der schlechteren Bezahlung sogenannter „Frauenberufe“ die</p>	
--	---	--	--	---	--

Rechtlicher Hinweis: FidAR hat sich bei der Auswahl der Passagen aus den Wahlprogrammen um größtmögliche Sorgfalt bemüht, haftet allerdings nicht für dessen Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit.  
Hinweis zur Reihenfolge der Parteien: beginnend mit den Regierungsparteien nach Anzahl der Sitze (CDU, SPD, DIE LINKE und AfD), gefolgt von den Oppositionsparteien ebenfalls nach Anzahl der Sitze (Grüne, FDP) im Saarländischen Landtag. Bündnis 90/Die Grünen und FDP sind derzeit nicht im Saarländischen Landtag vertreten.

\* Quelle: <https://www.bpb.de/politik/grundfragen/parteien-in-deutschland/zahlen-und-fakten/42228/mitglieder-nach-bundeslaendern>

## Landtagswahl Saarland am 27.03.2022

Vergleich der Wahlprogramme von CDU, SPD, Die LINKE, AfD hinsichtlich  
Gleiche Teilhabe, Frauen in Führungspositionen, Parität, Equal Pay, Digitalisierung/Start-ups/Gründerinnen und Gewalt  
(Stand: 28.02.2022)

						
---	---	---	--	---	---	---








		<p>Mädchen zu Bildungseinrichtungen und dem Ausbau von Gesundheitseinrichtungen zu erreichen. (S. 54)</p>	<p>vermehrt von Frauen zu bewältigen, die daher vielfach ihre Arbeitszeit deutlich reduzieren müssen. Weniger Erwerbsarbeit und mehr Kinderbetreuung führen zu einer neuen ungerechten Normalität im Alltag. Hinzu kommt, dass sogenannte typische Frauenberufe - Pflegerinnen, Erzieherinnen, Verkäuferinnen etc. - zwar systemrelevant, aber auch während der Pandemie schlecht bezahlt sind, obwohl sie Tätigkeiten mit hoher Verantwortung ausüben. Erwerbstätige Frauen haben im Schnitt niedrigere Einkommen. Frauen erhalten auch seltener eine Aufstockung des Kurzarbeitsgeldes – wohl auch, weil sie seltener nach Tarifvertrag bezahlt werden. Die Rückkehr zu bisherigen Arbeitszeiten- und bedingungen wird für einen Teil der Frauen, die wegen Sorgearbeit im Lockdown reduzieren mussten, schwieriger. Es besteht die Gefahr,</p>		<p>noch vergleichsweise niedrige Frauenerwerbsquote im Saarland und die häufigere Ausübung von Erziehungs- oder Pflegetätigkeiten im familiären Umfeld. Frauen sind außerdem stark unterrepräsentiert in Führungspositionen oder gut bezahlten Industrie- oder IT-Arbeitsplätzen. Dies betrifft besonders Alleinerziehende – etwa 40 % beziehen Sozialleistungen, knapp 90 % der Alleinerziehenden sind Frauen – und Frauen mit Behinderungen. Wir werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kommunen dabei unterstützen, die Anzahl an Kinderbetreuungsplätzen sukzessive zu erhöhen und an den Bedarf der Eltern anzupassen (auch Randzeiten und Schichtbetrieb).</li> <li>• Programme erarbeiten und weiterentwickeln, die gezielt Frauen den Wiedereinstieg ins Berufsleben, z.B. nach Erziehungs- oder Pflegezeiten, erleichtern. (S. 72)</li> </ul>
--	--	---	---	--	--

Rechtlicher Hinweis: FidAR hat sich bei der Auswahl der Passagen aus den Wahlprogrammen um größtmögliche Sorgfalt bemüht, haftet allerdings nicht für dessen Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit.  
Hinweis zur Reihenfolge der Parteien: beginnend mit den Regierungsparteien nach Anzahl der Sitze (CDU, SPD, DIE LINKE und AfD), gefolgt von den Oppositionsparteien ebenfalls nach Anzahl der Sitze (Grüne, FDP) im Saarländischen Landtag. Bündnis 90/Die Grünen und FDP sind derzeit nicht im Saarländischen Landtag vertreten.

\* Quelle: <https://www.bpb.de/politik/grundfragen/parteien-in-deutschland/zahlen-und-fakten/42228/mitglieder-nach-bundeslaendern>

## Landtagswahl Saarland am 27.03.2022

Vergleich der Wahlprogramme von CDU, SPD, Die LINKE, AfD hinsichtlich  
Gleiche Teilhabe, Frauen in Führungspositionen, Parität, Equal Pay, Digitalisierung/Start-ups/Gründerinnen und Gewalt  
(Stand: 28.02.2022)

						
			<p>dass manche Arbeitgeber sagen: einmal reduziert, immer reduziert. (S. 24)</p> <p>Wir wollen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• das Grundgehalt in der Pflege dauerhaft erhöhen.</li> <li>• das Kurzarbeitsgeld angemessen anheben sowie ein branchenunabhängiges Mindestkurzarbeitsgeld einführen, das Erwerbstätige mit niedrigem Einkommen vor Armut schützt.</li> <li>• einen armutsfesten Mindestlohn nicht unter 13 Euro die Stunde einführen.</li> <li>• die gesetzliche Rentenversicherung zu einer Versicherung für alle Erwerbstätigen weiterentwickeln, in die alle einzahlen.</li> <li>• Anreize für eine gerechtere Verteilung von unbezahlter Sorgearbeit schaffen sowie das berufliche Rückkehrrecht von Teilzeit auf Vollzeit ausbauen.</li> <li>• auf Bundes- und Landesebene Initiativen für eine Auf-</li> </ul>			

Rechtlicher Hinweis: FidAR hat sich bei der Auswahl der Passagen aus den Wahlprogrammen um größtmögliche Sorgfalt bemüht, haftet allerdings nicht für dessen Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit.  
Hinweis zur Reihenfolge der Parteien: beginnend mit den Regierungsparteien nach Anzahl der Sitze (CDU, SPD, DIE LINKE und AfD), gefolgt von den Oppositionsparteien ebenfalls nach Anzahl der Sitze (Grüne, FDP) im Saarländischen Landtag. Bündnis 90/Die Grünen und FDP sind derzeit nicht im Saarländischen Landtag vertreten.

\* Quelle: <https://www.bpb.de/politik/grundfragen/parteien-in-deutschland/zahlen-und-fakten/42228/mitglieder-nach-bundeslaendern>



## Landtagswahl Saarland am 27.03.2022

Vergleich der Wahlprogramme von CDU, SPD, Die LINKE, AfD hinsichtlich  
Gleiche Teilhabe, Frauen in Führungspositionen, Parität, Equal Pay, Digitalisierung/Start-ups/Gründerinnen und Gewalt  
(Stand: 28.02.2022)










			<p>wertung der sozialen Dienstleistungsberufe starten: für bessere Arbeitsbedingungen und eine der Verantwortung entsprechende, gerechte Entlohnung.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• gemeinsam mit Wirtschaftsförderungsgesellschaften, den Kammern und Gleichstellungsbeauftragten im Saarland Konzepte entwickeln, die dazu führen, dass Arbeitsbedingungen unter besonderer Berücksichtigung der Erfahrungen aus der Pandemie familienfreundlicher ausgestaltet werden. (S. 25)</li> </ul>			
<b>Digitalisierung/Start-ups / Gründerinnen</b>	Frauen bringen die Digitalisierung voran: Die Digitalisierung gelingt nur, wenn sie von Frauen und Männern gleichermaßen gestaltet wird. Das gelingt in vielen Bereichen noch nicht ausreichend. Deshalb müssen Angebote so gestaltet werden, dass sie Gleichberechtigung und damit den Einstieg für Frauen in den Digitalbereich erleichtern. So fordern wir	Wir fordern eine transparente und diskriminierungsfreie KI, die jederzeit von Behörden risikobasiert kontrolliert werden kann. (S. 16)	Keine Aussage zu Digitalisierung/Start-ups/Gründerinnen	Keine Aussage zu Digitalisierung/Start-ups/Gründerinnen	Keine Aussage zu Digitalisierung/Start-ups/Gründerinnen	Keine Aussage zu Digitalisierung/Start-ups/Gründerinnen

Rechtlicher Hinweis: FidAR hat sich bei der Auswahl der Passagen aus den Wahlprogrammen um größtmögliche Sorgfalt bemüht, haftet allerdings nicht für dessen Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit.  
Hinweis zur Reihenfolge der Parteien: beginnend mit den Regierungsparteien nach Anzahl der Sitze (CDU, SPD, DIE LINKE und AfD), gefolgt von den Oppositionsparteien ebenfalls nach Anzahl der Sitze (Grüne, FDP) im Saarländischen Landtag. Bündnis 90/Die Grünen und FDP sind derzeit nicht im Saarländischen Landtag vertreten.

\* Quelle: <https://www.bpb.de/politik/grundfragen/parteien-in-deutschland/zahlen-und-fakten/42228/mitglieder-nach-bundeslaendern>

## Landtagswahl Saarland am 27.03.2022

Vergleich der Wahlprogramme von CDU, SPD, Die LINKE, AfD hinsichtlich  
Gleiche Teilhabe, Frauen in Führungspositionen, Parität, Equal Pay, Digitalisierung/Start-ups/Gründerinnen und Gewalt  
(Stand: 28.02.2022)








						
	<p>spezielle Aus-, Fort- und Weiterbildungsprogramme für Frauen in der Digitalbranche. In Kitas, Schulen, Volkshochschulen, Fachhochschulen und Universitäten sollen Codingprogramme und Digitalkompetenzinitiativen speziell für Mädchen und Frauen entwickelt und angeboten werden. Frauen sind bei Gründungen von Unternehmen intensiver und gezielter zu fördern, z. B. durch eine individuellere Beratung, den Aufbau von Netzwerken und stärkere finanzielle Unterstützung. Wir plädieren daher für eine Förderstrategie, die geschlechtsbezogene Barrieren im Kontext von IT-Gründungsvorhaben entschieden entgegentritt. (S. 79)</p> <p>Mehr Mut zum Gründen: Wir wollen Frauen verstärkt auf das Berufs- und Lebensmo-</p>					

Rechtlicher Hinweis: FidAR hat sich bei der Auswahl der Passagen aus den Wahlprogrammen um größtmögliche Sorgfalt bemüht, haftet allerdings nicht für dessen Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit.  
Hinweis zur Reihenfolge der Parteien: beginnend mit den Regierungsparteien nach Anzahl der Sitze (CDU, SPD, DIE LINKE und AfD), gefolgt von den Oppositionsparteien ebenfalls nach Anzahl der Sitze (Grüne, FDP) im Saarländischen Landtag. Bündnis 90/Die Grünen und FDP sind derzeit nicht im Saarländischen Landtag vertreten.

\* Quelle: <https://www.bpb.de/politik/grundfragen/parteien-in-deutschland/zahlen-und-fakten/42228/mitglieder-nach-bundeslaendern>

## Landtagswahl Saarland am 27.03.2022

Vergleich der Wahlprogramme von CDU, SPD, Die LINKE, AfD hinsichtlich  
Gleiche Teilhabe, Frauen in Führungspositionen, Parität, Equal Pay, Digitalisierung/Start-ups/Gründerinnen und Gewalt  
(Stand: 28.02.2022)

						
	<p>dell der selbständigen Existenzgründung aufmerksam machen. Nicht nur im Saarland, sondern deutschlandweit und auch in allen europäischen Ländern gründen deutlich mehr Männer als Frauen. Wir setzen uns deshalb dafür ein, dass Frauen an dem für Gründungen bestehenden Wagniskapital gleichberechtigt partizipieren und dass die Möglichkeiten der Gründungs- und Wachstumsfinanzierung im Saarland deutlich verbessert werden. Eine zielgruppenspezifische Informations- und Motivationskampagne sollte erfolgreiche Beispiele und die Wege zur Gründung in Schule, Ausbildung und Studium sichtbar machen. Wir setzen uns dafür ein, dass insbesondere in der Gründungsberatung mehr Frauen tätig sind, die auch als Vorbilder z. B. bei der Verein-</p>					

Rechtlicher Hinweis: FidAR hat sich bei der Auswahl der Passagen aus den Wahlprogrammen um größtmögliche Sorgfalt bemüht, haftet allerdings nicht für dessen Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit.  
Hinweis zur Reihenfolge der Parteien: beginnend mit den Regierungsparteien nach Anzahl der Sitze (CDU, SPD, DIE LINKE und AfD), gefolgt von den Oppositionsparteien ebenfalls nach Anzahl der Sitze (Grüne, FDP) im Saarländischen Landtag. Bündnis 90/Die Grünen und FDP sind derzeit nicht im Saarländischen Landtag vertreten.

\* Quelle: <https://www.bpb.de/politik/grundfragen/parteien-in-deutschland/zahlen-und-fakten/42228/mitglieder-nach-bundeslaendern>

## Landtagswahl Saarland am 27.03.2022

Vergleich der Wahlprogramme von CDU, SPD, Die LINKE, AfD hinsichtlich  
Gleiche Teilhabe, Frauen in Führungspositionen, Parität, Equal Pay, Digitalisierung/Start-ups/Gründerinnen und Gewalt  
(Stand: 28.02.2022)



	barkeit von Familie und Beruf argumentieren können. (S. 81)					
<b>Für alle Frauen ein Leben frei von Gewalt</b>	Keine Aussagen zum Thema Gewalt.	Wir wollen das Sicherheitsgefühl, insbesondere von Frauen, im öffentlichen Raum verbessern. (S. 5)  Gewalt gegen Frauen, insbesondere häusliche Gewalt, findet alltäglich und mitten unter uns statt. Ihre Bekämpfung machen wir zu einem Schwerpunkt der Frauen- und Gleichstellungspolitik. Wir errichten eine unabhängige und angemessen ausgestattete Monitoring-Stelle zur Überwachung der Umsetzung der Istanbul-Konvention. Wir bauen Schutz- und Hilfsangebote für gewaltbetroffene Frauen und ihre Kinder wie den Verein ALDONA e.V., Nele e.V. oder den Frauennotruf weiter aus und finanzieren sie verlässlich. Wir setzen uns für innovative	Für Frauen, die von häuslicher Gewalt bedroht sind, ist die Corona-Pandemie zur häuslichen Falle geworden. Gewalt im sozialen Nahbereich nimmt im Lockdown zu – die Folgen werden in der öffentlichen Diskussion viel zu oft verharmlost. Ohne gezielte Strategien und eine wirksame Gleichstellungspolitik wird sich das ungerechte Gefälle weiter verschärfen und die Frauen Leidtragende und Verliererinnen der Krise sein. „Sofortmaßnahmen“ mit entsprechenden Regelungen sind daher notwendig. (S. 25)  Wir wollen... neben der Ausweitung des Aktionsplans gegen häusliche Gewalt stärkere Maßnahmen zum Sofort-Schutz für Frauen	Keine Aussagen zum Thema Gewalt	<b>Keine Aussage zum Thema Gewalt im Wahlprogramm, aber im Corona-Papier s.u.</b>	Neben Frauen- und Kinderschutzhäusern sollen zusätzlich Schutzwohnungen für Menschen jeden Geschlechts und jeder sexuellen Orientierung eingerichtet werden. Zudem soll die psychosoziale und nachsorgende Arbeit gesichert werden. Wir wollen Schutzräume für alle Menschen in akuten Notsituationen besser ausstatten, unter anderem auch barrierefrei. Dazu zählt etwa die wichtige beratende, psychosoziale und nachsorgende Arbeit, die die Frauen- und Kinderschutzhäuser leisten. Ebenso wollen wir Schutzwohnungen für alle Menschen in akuten Notsituationen fördern und ein Konzept für den begleiteten Übergang von Menschen in die eigene Wohnung sowie

Rechtlicher Hinweis: FidAR hat sich bei der Auswahl der Passagen aus den Wahlprogrammen um größtmögliche Sorgfalt bemüht, haftet allerdings nicht für dessen Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit.  
Hinweis zur Reihenfolge der Parteien: beginnend mit den Regierungsparteien nach Anzahl der Sitze (CDU, SPD, DIE LINKE und AfD), gefolgt von den Oppositionsparteien ebenfalls nach Anzahl der Sitze (Grüne, FDP) im Saarländischen Landtag. Bündnis 90/Die Grünen und FDP sind derzeit nicht im Saarländischen Landtag vertreten.

\* Quelle: <https://www.bpb.de/politik/grundfragen/parteien-in-deutschland/zahlen-und-fakten/42228/mitglieder-nach-bundeslaendern>

## Landtagswahl Saarland am 27.03.2022

Vergleich der Wahlprogramme von CDU, SPD, Die LINKE, AfD hinsichtlich  
Gleiche Teilhabe, Frauen in Führungspositionen, Parität, Equal Pay, Digitalisierung/Start-ups/Gründerinnen und Gewalt  
(Stand: 28.02.2022)

						
---	---	---	--	---	---	---

		<p>Schutzkonzepte ein und unterstützen den Aufbau eines Beratungszentrums mit trägerübergreifendem Angebot und einem ganzheitlichen Ansatz. Die Finanzierung und den Zugang zu einem Schutzplatz für alle Frauen stellen wir sicher. Um Frauenhausbewohnerinnen und ihre Kinder beim Übergang zu einem neuen, selbstbestimmten und gewaltfreien Leben in der eigenen Wohnung zu begleiten, unterstützen wir ein Nachsorgeprogramm „second stage“. Die psychologische Unterstützung „Kraft in der Krise“ fördern wir institutionell, bauen Strukturen zu Paarberatungen sowie zur Täter-Arbeit aus, etablieren Präventionsangebote im Kontext Beziehungsgewalt und schaffen auch für betroffene Männer Schutzangebote. Wir begleiten Opfer von Gewalt und Sexualstraftaten von der Tat</p>	<p>während und nach der Pandemie anzustrengen, u. a. mit einer Aufstockung der Plätze in den saarländischen Frauenhäusern sowie der Schaffung von Frauenschutzwohnungen für betroffene Frauen und Kinder.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• eine Koordinierungsstelle zur Umsetzung der Istanbul-Konvention im Frauenministerium sichtbar und mit angemessener Personalisierung einrichten, gekoppelt mit einem Landesaktionsplan.</li> </ul> <p>(S. 25)</p>		<p>für die Nachsorge erarbeiten. (S. 34)</p>
--	--	---	---	--	--

Rechtlicher Hinweis: FidAR hat sich bei der Auswahl der Passagen aus den Wahlprogrammen um größtmögliche Sorgfalt bemüht, haftet allerdings nicht für dessen Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit.  
Hinweis zur Reihenfolge der Parteien: beginnend mit den Regierungsparteien nach Anzahl der Sitze (CDU, SPD, DIE LINKE und AfD), gefolgt von den Oppositionsparteien ebenfalls nach Anzahl der Sitze (Grüne, FDP) im Saarländischen Landtag. Bündnis 90/Die Grünen und FDP sind derzeit nicht im Saarländischen Landtag vertreten.

\* Quelle: <https://www.bpb.de/politik/grundfragen/parteien-in-deutschland/zahlen-und-fakten/42228/mitglieder-nach-bundeslaendern>

## Landtagswahl Saarland am 27.03.2022

Vergleich der Wahlprogramme von CDU, SPD, Die LINKE, AfD hinsichtlich  
Gleiche Teilhabe, Frauen in Führungspositionen, Parität, Equal Pay, Digitalisierung/Start-ups/Gründerinnen und Gewalt  
(Stand: 28.02.2022)

						
---	---	---	--	---	---	---

		<p>bis zum Strafverfahren, stärken die psychosoziale Prozessbegleitung und sensibilisieren Polizei und in der Justiz tätige Personen. LSB-TIQ erleben in Gemeinschaftseinrichtungen oftmals Stigmatisierung oder sogar Gewalt, hier bedarf es eigener Schutzkonzepte bis hin, wenn notwendig, besondere Schutzräume. (S. 49)</p> <p>Wir verurteilen körperliche Angriffe und verbale Gewalt gegenüber Einsatzkräften aufs Schärfste. Wer Straftaten begeht, muss mit der vollen Härte des Rechtsstaates rechnen. Wir werden Aus- und Fortbildungskonzepte zur Stärkung der Eigensicherung ausbauen. Wir wollen den Anteil von Frauen in den Organisationen erhöhen. Deshalb werden wir die Vereinbarkeit von Ehrenamt und Familie verbessern. (S. 52)</p>				
--	--	---	--	--	--	--

Rechtlicher Hinweis: FidAR hat sich bei der Auswahl der Passagen aus den Wahlprogrammen um größtmögliche Sorgfalt bemüht, haftet allerdings nicht für dessen Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit.  
Hinweis zur Reihenfolge der Parteien: beginnend mit den Regierungsparteien nach Anzahl der Sitze (CDU, SPD, DIE LINKE und AfD), gefolgt von den Oppositionsparteien ebenfalls nach Anzahl der Sitze (Grüne, FDP) im Saarländischen Landtag. Bündnis 90/Die Grünen und FDP sind derzeit nicht im Saarländischen Landtag vertreten.

\* Quelle: <https://www.bpb.de/politik/grundfragen/parteien-in-deutschland/zahlen-und-fakten/42228/mitglieder-nach-bundeslaendern>

## Landtagswahl Saarland am 27.03.2022

Vergleich der Wahlprogramme von CDU, SPD, Die LINKE, AfD hinsichtlich  
Gleiche Teilhabe, Frauen in Führungspositionen, Parität, Equal Pay, Digitalisierung/Start-ups/Gründerinnen und Gewalt  
(Stand: 28.02.2022)



Ergänzend zum Wahlprogramm hat Bündnis 90/ Die Grünen eine Stellungnahme zu „Geschlechtergerechtigkeit durch die Corona-Krise“ veröffentlicht, das in Ergänzung zum Wahlprogramm zu sehen ist. Entsprechend finden sich im Folgenden ausgewählte Passagen, die zu den oben betrachteten Kategorien passen:

[Link zu Geschlechtergerechtigkeit durch die Coronakrise](#)

### Gleichberechtigte Teilhabe

6. Gleichstellungsorientierte Maßnahmenabschätzung Bei allen Maßnahmen, die von der Landes- und Bundesregierung ergriffen werden, um die Coronapandemie einzudämmen, muss geprüft werden, wie sie sich auf die Lebenssituation von Frauen und Männern auswirken. Etwaigen Benachteiligungen muss wirkungsvoll gegengesteuert werden. Deshalb ist es wichtig, dass bei der Einholung von Expert\*innenrat die Sichtweise von Frauen und Männern gleichberechtigt berücksichtigt wird.

10. Masterplan Geschlechtergerechtigkeit erarbeiten Langfristig sind es vor allem die Frauen, die finanziell unter einer Pandemie leiden. Dies belegt eine Studie, die die wirtschaftliche Entwicklung im Hinblick auf Geschlechtergerechtigkeit nach Ebola, Zika, Sars, Schweine- und Vogelgrippe untersucht hat: Männer finden nach einer Krise viel schneller zu ihrem eigentlichen Einkommen zurück als Frauen. Frauen arbeiten häufiger in Teilzeit, Minijobs, in befristeten Anstellungen und verlieren in wirtschaftlich schwierigen Phasen auch schneller ihre Beschäftigungen. Wir fordern die Landesregierung auf, einen Masterplan für Geschlechtergerechtigkeit auszuarbeiten, mit dem Ziel, die berufliche und wirtschaftliche Situation von Frauen nach der Coronakrise zu verbessern und um geschlechterbedingte Nachteile zu verhindern.

### Frauen in Führungspositionen

3. Führungsposten paritätisch besetzen

Gerade in der Bewältigung der Coronakrise rückt die öffentliche Verwaltung besonders in den Blick. Damit die Bedürfnisse von Frauen bei wichtigen Entscheidungen nicht unter den Tisch fallen, ist es wichtig, dass es in hochrangige Behörden gemischte Führungsteams gibt. Dazu braucht es endlich eine Frauenquote im öffentlichen Dienst, wie sie der 25. Bundeskongress der kommunalen Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten bereits 2018 gefordert hat. Wir fordern die Landesregierung erneut auf, diese Quote endlich einzuführen. Als derzeitiges Vorsitzland der Gleichstellungs- und Frauenministerkonferenz sollte die Landesregierung sich außerdem für eine 50-Prozent-Frauenquote für die 3.500 börsennotierten und mitbestimmten Unternehmen einsetzen und Maßnahmen für Führungspositionen auf allen betrieblichen Ebenen, in denen Frauen unterrepräsentiert sind, etablieren.

### Parität

Rechtlicher Hinweis: FidAR hat sich bei der Auswahl der Passagen aus den Wahlprogrammen um größtmögliche Sorgfalt bemüht, haftet allerdings nicht für dessen Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit.  
Hinweis zur Reihenfolge der Parteien: beginnend mit den Regierungsparteien nach Anzahl der Sitze (CDU, SPD, DIE LINKE und AfD), gefolgt von den Oppositionsparteien ebenfalls nach Anzahl der Sitze (Grüne, FDP) im Saarländischen Landtag. Bündnis 90/Die Grünen und FDP sind derzeit nicht im Saarländischen Landtag vertreten.

\* Quelle: <https://www.bpb.de/politik/grundfragen/parteien-in-deutschland/zahlen-und-fakten/42228/mitglieder-nach-bundeslaendern>

## Landtagswahl Saarland am 27.03.2022

Vergleich der Wahlprogramme von CDU, SPD, Die LINKE, AfD hinsichtlich  
Gleiche Teilhabe, Frauen in Führungspositionen, Parität, Equal Pay, Digitalisierung/Start-ups/Gründerinnen und Gewalt  
(Stand: 28.02.2022)



### Equal Pay/ Genderbudgeting

#### 2. Gleicher Lohn für gleiche und gleichwertige Arbeit

Die saarländische Landesregierung sollte sich außerdem über den Bundesrat dafür einsetzen, dass endlich das Prinzip „gleicher Lohn für gleiche und gleichwertige Arbeit“ umgesetzt wird. Geschlechtergerechtigkeit ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Das Entgelttransparenzgesetz der Bundesregierung hat keinerlei Verbesserung gebracht. Wir brauchen dringend ein echtes Entgeltgleichheitsgesetz mit verbindlichen und zertifizierten Prüfverfahren. Außerdem muss das Verbandsklagerecht umgesetzt werden. Der Wert von Arbeit muss objektiv und angemessen beurteilt werden.

### Digitalisierung/ Start-Ups

#### Gewalt gegen Frauen

7. Frauenhäuser ausbauen und finanziell absichern Wir brauchen mehr Schutzräume für Frauen während der Krise. Dazu müssen die Plätze in den Frauenhäusern erhöht werden. Das Saarland sollte sich als Vorsitzland der Gleichstellungs- und Frauenministerkonferenz für eine sichere Finanzierung der Frauenhäuser unter Beteiligung des Bundes einsetzen. Damit ad hoc keine Schutzlücke durch die Corona-Krise entsteht, sollte auf leerstehende Ferienwohnungen oder Hotels als Notunterkünfte zurückgegriffen werden, wenn keine andere staatliche Unterbringung möglich ist. Eine eigene Hotline mit nachgehender Beratung und Betreuung für Frauen in Not muss während der Coronakrise rund um die Uhr bereitgestellt werden. Hilfsangebote für Opfer von häuslicher Gewalt müssen noch besser kommuniziert werden. Die Nummer der insgesamt drei saarländischen Frauenhäuser in Neunkirchen, Saarbrücken und Saarlouis und sonstiger Hilfsangebote müssen breit gestreut werden. Sie sollten in Supermärkten, Apotheken und Infoflyern der jeweiligen Stadt sowie des Landes angegeben werden, um im Notfall Hilfe rufen zu können. Außerdem sollten die Notrufnummern in Zeitungen und öffentlichen Mitteilungsblättern veröffentlicht werden, ggf. als Anzeige. 8. Fortschreibung Aktionsplan gegen häusliche Gewalt Als Reaktion auf die Zunahme von häuslicher Gewalt muss der Aktionsplan gegen häusliche Gewalt fortgeschrieben werden. Das Hilfesystem muss optimiert werden, so dass eine Versorgung mit Frauen- und Kinderschutzhäusern sichergestellt ist. Auch psychosozialen Unterstützungsangebote für Betroffene müssen gestärkt werden. Darüber hinaus fordern wir einen Rechtsanspruch auf einen Frauenhausplatz und die konsequente Anwendung von polizeilichen Maßnahmen wie die Wohnungsweisung und das Rückkehrverbot.

Rechtlicher Hinweis: FidAR hat sich bei der Auswahl der Passagen aus den Wahlprogrammen um größtmögliche Sorgfalt bemüht, haftet allerdings nicht für dessen Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit.  
Hinweis zur Reihenfolge der Parteien: beginnend mit den Regierungsparteien nach Anzahl der Sitze (CDU, SPD, DIE LINKE und AfD), gefolgt von den Oppositionsparteien ebenfalls nach Anzahl der Sitze (Grüne, FDP) im Saarländischen Landtag. Bündnis 90/Die Grünen und FDP sind derzeit nicht im Saarländischen Landtag vertreten.

\* Quelle: <https://www.bpb.de/politik/grundfragen/parteien-in-deutschland/zahlen-und-fakten/42228/mitglieder-nach-bundeslaendern>